DIE MARKGRAFSCHAFT EISINGEN

ein Schauplatz des wilden Lorakis

Einwohner: 160.000 (70% Menschen, 10% Zwerge, 5% Gnome, 5% Alben, 5% Varge)
Herrschaft: Graf Myrkanian IV.
Wappen: Schwarzer Kriegshammer auf hellgrünen Grund

Seit über 70 Jahren herrscht Graf Myrkanian, als Nachfolger seiner Mutter Zumelda. Der uralte Graf, sicherte zu Beginn seiner Herrschaft die Grenzen und setzte damit die Arbeit seiner Mutter fort. Er ließ weitere Wehrtürme an der Grenze zum Unreich errichten und trieb die Besiedelung der westlichsten Baronie Brookwacht aggressiv voran. Kaum ein Rattling wagte sich in die Grafschaft und auch Banditen gab es viel weniger als im Rest von Selenia. Die Markgrafschaft erblühte, den Einwohnern ging es gut. Doch die Grenztürme verfallen seit einigen Jahren. Die Soldaten sind nach Eisenburg abgezogen und das Land sich selbst überlassen worden. Rattlinge fallen zu hunderten aus den Wäldern im Westen ein und plündern in der gesamten Graftschaft. Aber nicht nur die Rattlinge sind ein Problem In letzter Zeit sichtet man auch immer wieder schreckliche Chimären in den Wäldern. Und viele vertriebene Dörfler versuchen inzwischen Banditen ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Abseits der Erzenenstraße, die von den Minen der Kyngeszinnen nach Schwertburg führt und von Söldnern der Priggens bewacht wird, muss man überall in der Grafschaft um sein Leben fürchten. Die örtlichen Barone sind kaum noch Herr der Lage. Sie sind inzwischen sogar immer wieder gezwungen auf Söldner und Glücksritter zurück zu greifen. Einzig Eisenburg und die zentrale Baronie Auriswacht scheint sicher zu sein.

Graf Myrkanian IV.

Dank den reichen Eisenerz vorkommen der südlichen Kyngeszinnen verdiente die Markgrafschaft lange Zeit viel Geld damit das Eisen nach Südfang oder Sarnburg zu exportieren. Doch auch damit ist seit einiger Zeit Schluss. Der Graf lässt alles Eisen direkt nach Schwertburg schaffen und lässt es dort zu Waffen und Rüstungen verarbeiten. Viele hoffen das er damit eine Armee ausrüstet um die gegen die Rattlinge vor zu gehen. Bisher werden die Waffen und Soldaten aber nur zur Sicherung von Schwertburg eingesetzt. Das Bitten und Flehen seiner Barone um Unterstüzung lehnt der Graf kategorisch ab.

Die Baronien

Die Grafschaft besteht aus fünf Baronien, Brookwacht, Auriswald, Schaldern, Griefenstein und Kralberg. Alle haben mehr oder weniger unter der Situation zu leiden haben. Für einen Aufstand der Barone gegen die Grafen fehlt es an Männern und Ausrüstung. Vor allem Baron Sigam von Brookwacht, Herrscher über die westlichste Baronie am Rand zu den Grenzlanden, pocht darauf dass der Graf Soldaten entsenden müsse. Er ist bisher mit seinem Anliegen immer gescheitert und da er auch von keinem der anderen Barone Hilfe erwarten kann, macht er Stimmung bei den Dorfoberen seiner Baronie um sie auf eine Revolte gegen den Grafen einzustimmen. Außerdem versucht er ein Bündnis aller Barone gegen den Grafen einzufädeln, denn damit wären tatsächlich allen geholfen. Seine größte Widersacherin dabei ist Baronin Xalvarine von Auriswald. Eine treue Anhängerin des Grafen. Auriswald umschließt als Baronie aber auch Eisenburg und ist dementsprechend relativ sicher. Xalvarine hat

also kaum ein Interesse daran was im Westen der Markgradschaft passiert.

Die Patrizier

Die Minen in den Kyngeszinnen gehören nicht dem Grafen. Schon vor Generationen sicherte sich die Familie Priggen die Schürfrechte. Dadurch gehört die Familie inzwischen zu den einflussreichsten und reichsten der gesamten Grafschaft. Wulfgar Priggen, der Eisenbaron, wie er oft genannt wird, ist das aktuelle Oberhaupt der Familie. Er ist seit langer Zeit ein enger Vertrauter des Grafen, der angeblich auch ziemlich tief bei ihm in der Kreide steht. Durch eine Hochzeit seiner Tochter Nale Priggen mit dem Baalius, dem Sohn des Grafen, hofft Wulfgar die beiden Familien noch enger zu verbinden.
Neben den Priggens gehört auch die Familie Tulperblum zu den reichen Familien. Die geschäftstüchtigen Zwerge handeln vor allem mit Stoffen. Ihren Rohstoffen lassen sie von den Bauern der Grafschaft produzieren, so das Weben für viele Familie inzwischen ein wichtiger Nebenerwerb ist.

Orte in der Grafschaft

Die Markgrafschaft ist viel zu groß um wirklich alle Orte beschreiben zu können. Deshalb stelle ich hier nur einige der wichtigsten und interessantesten Orte vor.

Der Rattlingpalast von Brookwacht

In den Wäldern im Westen der Grafschaft liegt die Ruine eines Drachlingspalasts den die Rattlinge als Lager und Unterschlupf nutzen. Sie scheinen dort auch irgendetwas zu suchen. Die gesamte Umgebung wurde schon umgegraben, Tunnel und Schächte wurden angelegt und die Katakomben und Ruinen wurden Stück für Stück untersucht. Die Rattlinge stießen dabei auf ein Artefakt das sie versehentlich in Gang setzten und das viele von ihnen in schreckliche Chimären verwandelte die jetzt durch das Land streifen.

Schwertburg
Hauptstadt der Markgrafschaft

Einwohner: 12.000 plus ca. 3500 Flüchtlinge (70% Menschen, 12% Zwerge, 8% Gnome, 5% Varge, 5% Alben)

Herrschaft: nominell Graf Myrkanian IV.; faktisch führt aber sein Sohn Baalius die Geschäfte der Stadt gemeinsam mit dem Stadtrat

Besonderheiten: Seit Myraknian den größenwahnsinnigen Entschluss fasste sogar Südfang in Sachen Wehrhaftigkeit in den Schatten zu stellen, hüllen die vielen Hochöfen und Schmieden die Stadt viele Tage im Jahr in eine dichte Rauchwolke.
Die Flüchtlinge aus der ganzen Markgrafschaft werden vor den Stadtmauern weitestgehend sich selbst überlassen, so dass sich ein Gürtel aus Verbrechen und Elend um die Stadt gebildet hat. Nur eine einzige Zufahrtsstraße durch das Nordtor wird mit harter Hand durch die Stadtwache freigehalten. Aber selbst die Soldaten können den Mob manchmal nicht mehr aufhalten wenn ein mit Broten oder Fleisch beladener Wagen die Straße entlang rollt.